

RPG

Band 17 | Heft 3 | 2011

3 | 2011

RECHT UND POLITIK IM GESUNDHEITSWESEN

- **Wie wollen wir die gesundheitliche Versorgung auch morgen sicherstellen?**
- **Kann das GKV-Versorgungsgesetz die Lücken in der Versorgung schließen? Die Sicht der Opposition**
- **Kann das GKV-Versorgungsgesetz die Lücken in der Versorgung schließen?**
- **Die Zusammenarbeit von Ärzten mit der pharmazeutischen Industrie: Ergebnisse eines Seminars nicht nur für Medizinstudenten der Universität Ulm**
- **Die neuen österreichischen Regeln zur Neuverblisterung**

HERAUSGEBER

A. P. F. Ehlers
E. Deutsch
P. Oberender
E. Wille
M. Feldmann
J. Stoschek (Schriftleitung)

MITHERAUSGEBER

B. Bender
B. Brennecke
R. von Esebeck
G. Fischer
O. Kirst
M. Linz
H. Platzer
U. A. Richter
G. Schneider
G. Schulte
A. Tecklenburg
V. Ulrich
A. Widmann-Mauz
Chr. Will

Autoren des Heftes

Annette Widmann-Mauz
Biggi Bender
Marlies Volkmer
Franz Porzsolt
Hardy Scholz



pmi Verlag e. K.

GRPG

GESELLSCHAFT FÜR RECHT UND POLITIK
IM GESUNDHEITSWESEN E. V.

Editorial

Zur gleichen Zeit, als die Bundesregierung ihre Eckpunkte für das GKV-Versorgungsstrukturgesetz in Berlin vorstellte, hatte die *Gesellschaft für Recht und Politik im Gesundheitswesen (GRPG)* genau zu diesem Thema in der Bundeshauptstadt ein Symposium veranstaltet, bei der sowohl Vertreter der Regierung wie auch der Opposition zu Wort kamen. Redebeiträge aus diesem Symposium, die die unterschiedlichen gesundheitspolitischen Positionen deutlich machen, finden Sie in diesem Heft.

Inzwischen hat sich die politische Auseinandersetzung weiterentwickelt und am Ende wird ein Gesetz stehen, das sich naturgemäß an der einen oder anderen Stelle vom ursprünglichen Entwurf unterscheidet.

Das GKV-Versorgungsstrukturgesetz, das die Sicherstellung einer flächendeckenden medizinischen Versorgung der Bevölkerung unter sich ändernden demografischen Bedingungen auch in Zukunft gewährleisten soll, wird seine Wirkung im Großen und Ganzen erst längerfristig entfalten. Grund genug für die *GRPG* zu gegebener Zeit interdisziplinär Bilanz zu ziehen, um zu sehen, ob und wie die gesetzten Ziele erreicht wurden.

Jürgen Stoschek
Josef-Jägerhuber-Straße 4
82319 Starnberg

Was bringt das GKV-Versorgungsgesetz und wem nützt es?

Wie wollen wir die gesundheitliche Versorgung auch morgen sicherstellen?

Annette Widmann-Mauz 59

Kann das GKV-Versorgungsgesetz die Lücken in der Versorgung schließen? Die Sicht der Opposition

Biggi Bender 62

Kann das GKV-Versorgungsgesetz die Lücken in der Versorgung schließen?

Marlies Volkmer 67

Zur Diskussion gestellt

Die Zusammenarbeit von Ärzten mit der pharmazeutischen Industrie: Ergebnisse eines Seminars nicht nur für Medizinstudenten der Universität Ulm

Franz Porzolt 70

Überblick

Die neuen österreichischen Regeln zur Neuverblisterung

Hardy Scholz 76

Wissenschaftspreis im Gesundheitswesen

Die Gesellschaft für Recht und Politik im Gesundheitswesen (GRPG) hat sich die Förderung des interdisziplinären Austausches und der wissenschaftlichen Auseinandersetzung auf den verschiedenen Gebieten des Gesundheits- und Sozialrechtes aber auch im Bereich der Gesundheits- und Sozialpolitik zum Ziel gesetzt. Durch eine Vertiefung rechtlicher, volkswirtschaftlicher, ethischer und medizinischer Gesichtspunkte will die *GRPG* zu einer Verbesserung des gegenseitigen Verständnisses im Gesundheitswesen beitragen.

Zu diesem Zweck hat die *GRPG* einen Jahrespreis in Höhe von 2500 Euro für herausragende wissenschaftliche Arbeiten ausgeschrieben, der bevorzugt an Nachwuchswissenschaftler vergeben wird. Das Thema der Arbeit soll den Zielen der *GRPG* entsprechen. Die Annahme des Preises verpflichtet zur Erstpublikation der Arbeit oder deren Zusammenfassung in der Zeitschrift „Recht und Politik im Gesundheitswesen“. Sie darf in gleicher oder ähnlicher Form nicht bereits andernorts publiziert sein.

Die Arbeiten müssen beim Präsidium der Gesellschaft für Recht und Politik im Gesundheitswesen (*GRPG*), Widenmayerstraße 29, 80538 München, bis spätestens zum 31. Mai des laufenden Jahres eingegangen sein.